

## BRANCHENEVENT

*A-Commerce Day  
kommt nach Wien*

WIEN. Beim A-Commerce Day am 8. November in der Gössehalle in Wien werden neben aktuellen News und Trends der Branche auch wertvolles Know-how und Wissen vermittelt. Neben spannenden Keynotes, Workshops und einem erstmalig stattfindenden Science Track ist der A-Commerce Day eine Network-Plattform, um die für den Erfolg des Online Shops wichtigen Kontakte kennenzulernen.

Zu den diesjährigen Top-Speakern zählen u.a. Philipp Rhiem, Professor für Medienmanagement an der Hochschule Macromedia; weiters Matthias Fuchs, Geschäftsführer und Inhaber von Weber Original Store Wien Süd, mit dem Thema „Die Weber Grill Revolution – ein 365° Markenerlebnis“. Paul Schwarzenhof, Gründer von Flaconi, wird im Rahmen seiner Keynote über die Erfolgsstory von Flaconi und die größten Fehler auf dem Weg zu 100 Mio. € Umsatz erzählen.

Das gesamte (vorläufige) Programm ist bereits online: [www.a-commerce.at/day/#programm](http://www.a-commerce.at/day/#programm)



© A-Commerce



© dpa/Uwe Zucchi

Der Wettbewerb in der Digitalwirtschaft soll geschützt werden, das deutsche Kartellamt hat daher ein Auge auf Amazon & Co.

## Online-Riesen im Visier

Das deutsche Kartellamt will Internet-Unternehmen genau auf die Finger schauen – im Interesse der Verbraucher.

BONN. Das deutsche Bundeskartellamt will Internetriesen wie Amazon ganz genau beobachten: „Unser Hauptaugenmerk gilt dem Schutz des Wettbewerbs in der Digitalwirtschaft“, begründet das der deutsche Kartellamtschef Andreas Mundt. Die Behörde zielt darauf ab, Märkte offen zu halten und die Interessen der Verbraucher zu

schützen. Das Kartellamt hat diesbezüglich etwa untersucht, ob Facebook seine Marktmacht missbraucht.

Auch Amazon weckt das Interesse der Wettbewerbshüter: Sie wollen wissen, ob der Online-Händler auf seiner Plattform den Wettbewerb anderer Händler möglicherweise behindert. Ebenso ist die Europäische

Kommission in der boomenden Branche emsig unterwegs: Sie hatte jüngst Google zu einer Rekord-Kartellstrafe von 4,3 Mrd. € verdonnert.

„Die Wettbewerbsbehörden in Europa sind gemeinsam dabei, Pflöcke einzuschlagen, die der digitalen Wirtschaft Leitplanken einziehen werden“, sagte Mundt dazu. (red)



| Psssst – hier sind wir unter uns!

## Digital ist fast normal

Firmen investieren in digitale Kompetenzen.

BERLIN. Bitkom Research, der deutsche Marktforscher für die Digitalwirtschaft, stellt anhand einer repräsentativen telefonischen Unternehmensbefragung fest, dass immerhin 57% der deutschen Unternehmen gezielt in die Aus- und Weiterbildung digitaler Kompetenzen der eigenen Mitarbeiter investieren; 2016 waren es 55%. Dabei gilt: Je größer das Unternehmen,

desto höher die Investitionen: 56% der Unternehmen zwischen 20 und 99 Mitarbeitern investieren in ihre Mitarbeiter, um diese für die digitale Arbeitswelt fit zu machen.

Bei Unternehmen zwischen 100 und 499 Mitarbeitern sind es bereits mehr als 60%, bei mehr als 500 Mitarbeitern bereits 62% der Firmen, die ihr Personal digital fit sehen wollen. (red)



© Panthermedia.net/Alia Serdbrina